

# Berichte des Forschungsdekans/ der Kommission Forschungsförderung

## 2014–2021

(Die folgenden Berichte wurden in dieser Form in den offiziellen Jahresberichten der TH Chur veröffentlicht. Es handelt sich hierbei um den Bericht der Forschungsdekans bzw. der Forschungsdekanin zur Arbeit des Forschungsdekanates. Ergänzend wurden für jeden Lehrstuhl separate Forschungsberichte erstellt und jeweils gesammelt auf der Internetseite veröffentlicht: <https://thchur.ch/forschung/forschungsbericht/>.)

### Inhalt

Inhalt.....	1
2014/2015.....	1
2015/2016.....	2
2016/2017.....	3
2017/2018.....	4
2018/2019.....	7
2019/2020 .....	8
2020/2021 .....	8

### 2014/2015

In der Forschung ist die Theologische Hochschule Chur seit ihren Anfängen aktiv, gehört die Forschung doch neben der Lehre zu den Kernaufgaben einer universitären Institution. Einen Einblick dazu können die jeweils in den Jahresberichten aufgeführten Veröffentlichungen und Forschungsbeiträge geben. Auch 2014-2015 war die THC in der Forschung aktiv und trug mit zahlreichen Publikationen zum wissenschaftlichen Diskurs bei.

Darüber hinaus hat sich die THC zum Ziel gesetzt, die Forschung an der THC noch stärker zu fördern. Die im Jahr 2013 dafür eingesetzte Kommission Forschungsförderung verfolgt in der Wahrnehmung ihres Mandats einen integrativen Ansatz, indem sie die Vernetzung mit anderen Handlungsfeldern der THC anstrebt, z. B. mit den Aktivitäten im Rahmen der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit und mit den bestehenden Kooperationen mit anderen Universitäten.

Im Rahmen der Kommission Forschungsförderung wurden im akademischen Jahr 2014/2015 verschiedene Aufgaben wahrgenommen und Massnahmen getroffen, Instrumente entwickelt und Strukturen geschaffen, welche die Forschung an der THC weiter ausbauen sollen.

Beispielsweise wurden die Mitarbeitenden auf den neu geschaffenen Assistenzstellen in der Realisierung ihrer Projekte bzw. bei der Vorbereitung von Gesuchseingaben beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) beraten.

Einen wichtigen Beitrag zur Forschungsförderung soll zudem das kürzlich gestartete Promotionskolleg leisten, das Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit bietet, ihre Forschungsarbeit eingebettet in einen fachspezifischen und interdisziplinären Diskurs durchzuführen (siehe S. 46). Zudem hat die Kommission Forschungsförderung ein Strategiepapier zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verfasst.

Des Weiteren berät die Kommission Forschungsförderung bei Gesuchseingaben für Forschungsprojekte. Ausserdem hat die Kommission Forschungsförderung eine Recherche von möglichen Förderinstitutionen durchgeführt, um interessierten Forschenden an der THC bei der Finanzierung ihrer Forschungsvorhaben weiterzuhelfen.

Schliesslich sollen Instrumente wie das von der Kommission Forschungsförderung entwickelte Merkblatt „Gesuchseingabe von Forschungsprojekten“ und das Merkblatt „Allgemeine Tipps für die Gesuchseingabe beim Schweizerischen Nationalfonds SNF“ die Eingabe von Projekten und Gesuchen unterstützen und dabei Orientierung bieten.

In diesem Sinne befindet sich ein „Forschungsförderungs-Tag“ in Vorbereitung, der im Herbstsemester 2015 stattfinden wird. In einem ersten Teil wird ein Überblick über die Förderinstrumente des Schweizerischen Nationalfonds gegeben werden, die ProfessorInnen, Dozierenden und Doktorierenden zur Verfügung stehen. In einem zweiten Teil wird die Kommission Forschungsförderung der THC ihre Angebote zur Unterstützung der Forschung an der THC vorstellen.

*PD Dr. Peter G. Kirchschräger, Forschungsdekan*

## 2015/2016

In der Kommission für Forschungsförderung arbeiten derzeit Prof. Christian Cebulj, Prof. Eva-Maria Faber, Prof. Birgit Jeggle-Merz, PD Hildegard Scherer und Prof. Hanspeter Schmitt zusammen; die Kommission hat im Studienjahr 2015-2016 siebenmal getagt. Erfreulicherweise hat sich die neue Kollegin PD Dr. Hildegard Scherer bereiterklärt, das Amt der Forschungsdekanin zu übernehmen. Sie wurde mit Beschluss der Hochschulkonferenz vom 05.11.2015 ernannt.

### ***Assistenz- und Forschungspersonen***

Die beiden Assistenzpersonen an der THC, MTh Adrienne Hochuli Stillhard (Theologische Ethik) und MTh Andri Casanova (Alttestamentliche Wissenschaften) stehen mitten in ihrer Forschungsarbeit und bereichern das Lehrangebot der THC durch ihre Mitwirkung in Seminaren. Anstelle von Pascal Moesli, der das Projekt „Klinikdokumentation“ wertvoll unterstützt hat, nimmt seit Dezember 2015 Jörg Winkler die Stelle des Forschungsmitarbeiters wahr, um für sein Promotionsprojekt zur Krankensalbung bei psychischer Krankheit eine Förderung einzuwerben.

### ***Forschungsprojekte***

Leider wurden zwei vorgeschlagene Forschungsprojekte nicht in die SNF-Förderung aufgenommen. Beide werden für Alternativ- bzw. Neuanträge vorbereitet. Über aktuelle Forschungsarbeiten der Dozierenden an der THC informiert der Forschungsbericht, einzusehen auf [www.thchur.ch](http://www.thchur.ch) unter dem

Reiter „Forschung“. Die THC ist weiterhin bestrebt, drittmittelbasierte Forschungsprojekte einzuwerben: Die Kommission für Forschungsförderung bündelt dabei aktuelle Informationen über die Neuerungen beim SNF, aber auch über Fördermöglichkeiten im Rahmen des EU-Förderprogramms Horizon 2020 sowie nicht-staatlicher Träger.

### ***Promotionskolleg***

In diesem Studienjahr nahm das Promotionskolleg der THC weiter an Fahrt auf: Es gestaltet vor allem den Lizentiatsstudiengang mit fachspezifischen und interdisziplinären Angeboten aus. Neben den bewährten Fachkolloquien, die von den Moderatorinnen und Moderatoren betreut werden, bot die THC in diesem Jahr einen interdisziplinären Studientag zum Thema „Vor Ort“ - Gemeinden als Ernstfall des christlichen Ethos (NT/Dogmatik) an, dazu ein interdisziplinäres Kolloquium „Die Liturgie der Krankensalbung als Zeichen der Zuwendung Gottes für Menschen mit psychischen Störungen“, bei dem J. Winkler seine Arbeit vorstellte und Prof. Dr. C. Roesler, Freiburg i. Br., psychologische Expertise einbrachte. Die Kommission für Forschungsförderung wertet die Erfahrungen im Promotionskolleg aus und hat in aktuellen organisatorischen Fragen (Durchführung und Organisation von Gefässen des Promotionskollegs, Gutachterbestimmung) Ausführungsvorschläge zuhanden der Hochschulkonferenz erarbeitet. Mit einem Newsletter an die LizientandInnen und DoktorandInnen werden seit dem Frühjahr aktuelle Informationen präsentiert. Die THC hat sich zum Ziel gesetzt, die Forschung an der THC noch stärker zu fördern. Die seit 2013 dafür eingesetzte Kommission Forschungsförderung verfolgt in der Wahrnehmung ihres Mandats einen integrativen Ansatz, indem sie die Vernetzung mit anderen Handlungsfeldern der THC anstrebt, z. B. mit den Aktivitäten im Rahmen der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit und mit den bestehenden Kooperationen mit anderen Universitäten.

Im Rahmen der Kommission Forschungsförderung wurden im akademischen Jahr 2015/2016 verschiedene Aufgaben wahrgenommen und Massnahmen getroffen, Instrumente entwickelt und Strukturen geschaffen, welche die Forschung an der THC weiter ausbauen sollen. Die Kommission Forschungsförderung berät bei Gesuchseingaben für Forschungsprojekte. Ausserdem hat die Kommission Forschungsförderung eine Recherche von möglichen Förderinstitutionen durchgeführt, um interessierten Forschenden an der THC bei der Finanzierung ihrer Forschungsvorhaben weiterzuhelfen.

Schliesslich sollen Instrumente wie das von der Kommission Forschungsförderung entwickelte Merkblatt „Gesuchseingabe von Forschungsprojekten“ und das Merkblatt „Allgemeine Tipps für die Gesuchseingabe beim Schweizerischen Nationalfonds SNF“ die Eingabe von Projekten und Gesuchen unterstützen und dabei Orientierung bieten.

*PD Dr. Hildegard Scherer, Forschungsdekanin*

## **2016/2017**

In der Forschung ist die Theologische Hochschule Chur seit ihren Anfängen aktiv, gehört die Forschung doch neben der Lehre zu den Kernaufgaben einer universitären Institution. Die im vorliegenden Jahresbericht aufgeführten Veröffentlichungen und Forschungsbeiträge geben einen Einblick in die Forschungsschwerpunkte und zeigen, dass die THC auch 2016/2017 in der Forschung aktiv war und trug mit zahlreichen Publikationen zum wissenschaftlichen Diskurs in verschiedenen Disziplinen beigetragen hat.

In der Kommission für Forschungsförderung arbeiten derzeit Prof. Christian Cebulj, Prof. Eva-Maria Faber, Prof. Birgit Jeggle-Merz, PD Hildegard Scherer und Prof. Hanspeter Schmitt zusammen; die Kommission hat im Studienjahr 2016-2017 sechsmal getagt. Einmal im Semester bereicherte Andri Casanova das Gremium um die Sicht der Assistenzpersonen – ein Novum in diesem Studienjahr.

### ***Entwicklung des akademischen Mittelbaus***

Durch die grosszügige finanzielle Unterstützung der Katholischen Kirche im Kanton Zürich konnten auf das Studienjahr 2014/2015 zwei Assistenzstellen mit einem 50%-Pensum eingerichtet werden. Die beiden Stellen wurden mit MTh Andri Casanova (Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften) und MTh Adrienne Hochuli Stillhard (Lehrstuhl für Theologische Ethik) besetzt. Nachdem Andri Casanova innerhalb von drei Jahren erfolgreich sein Lizentiatsstudium abschliessen konnte, wurde seine Stelle zum 1. August 2017 verlängert. Die THC dankt der Katholischen Kirche im Kanton Zürich für ihre wertvolle finanzielle Unterstützung.

Aus den Mitteln des Kantons Graubünden konnte bis Ende 2017 eine Forschungsstelle mit einem 25%-Pensum finanziert werden. Sie dient der Fertigstellung der Dissertation von Jörg Winkler im Fach Liturgiewissenschaft. Neben der Arbeit an ihren Qualifikationsprojekten leisteten die drei Assistenz- und Forschungspersonen in diesem Studienjahr auch ihren Beitrag zu Lehrveranstaltungen, Exkursionen und im Promotionskolleg.

Da die Lage des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Katholischen Theologie im gesamten deutschsprachigen Raum besorgniserregend ist, bedarf sie der besonderen Aufmerksamkeit im Rahmen der Hochschulentwicklung. Deshalb wird die Weiterentwicklung und Stabilisierung der wissenschaftlichen Assistenzstellen für die THC in näherer Zukunft ein zentrales Anliegen der Hochschulplanung sein. Sie war der THC bei der Akkreditierung durch die Schweizerische Hochschulkonferenz 2013 zur Bedingung gemacht worden und muss unbedingt langfristig gesichert werden.

### ***Forschungsprojekte***

Unser Anliegen, Drittmittel für Forschungsprojekte einzuwerben, hatte in diesem Studienjahr Erfolg: Das Forschungsprojekt „Dokumentation klinischer Seelsorge im Horizont interprofessioneller Spiritual Care. Interdisziplinäre Klärungen aus seelsorgetheoretischer und ethischer Perspektive“ von Prof. Simon Peng-Keller/Spiritual Care (Uni Zürich) und Prof. Hanspeter Schmitt (THC) wird ab 2018 durch den Schweizerischen Nationalfonds gefördert. Es werden zwei Doktorand/innen für dieses Projekt forschen, eine/r davon an der THC unter Moderation von Prof. Hanspeter Schmitt.

Ein religionsdidaktisches Forschungsprojekt zum Thema „Religion und Mehrsprachigkeit“ wird vom Lehrstuhl für Religionspädagogik (Prof. Christian Cebulj) gemeinsam mit der PHGR konzipiert.

*PD Dr. Hildegard Scherer, Forschungsdekanin*

## **2017/2018**

In der Kommission für Forschungsförderung arbeiten unter der Leitung von Forschungsdekanin PD Hildegard Scherer derzeit Prof. Christian Cebulj, Prof. Eva-Maria Faber, Prof. Birgit Jeggle-Merz und Prof. Hanspeter Schmitt mit; die Kommission hat im Studienjahr 2017/2018 fünfmal getagt.

### ***Assistenz- und Forschungspersonen***

Von unseren Assistenzpersonen MTh Adrienne Hochuli Stillhard (Theologische Ethik) und MTh Andri Casanova (AT) mussten wir uns in diesem Jahr nach Auslauf ihrer Verträge verabschieden. Beide haben attraktive andere Stellen mit längerfristiger Perspektive angetreten, aber führen ihr Lizentiats- bzw. Doktoratsprojekt weiter. Auch die befristete Stelle von Forschungsmitarbeiter dipl. theol. Jörg Winkler (Liturgiewissenschaft) lief zum 31.12.2017 aus. Sein Doktoratsprojekt steht erfreulicherweise kurz vor dem Abschluss. Wir danken Adrienne, Andri und Jörg für ihr Engagement, mit dem sie die THC bereichert haben.

Zum 01.01.2018 konnten wir MTh Livia Wey-Meier als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im SNF-Projekt «Dokumentation klinischer Seelsorge im Horizont interprofessioneller Spiritual Care» (Prof. Hanspeter Schmitt) an der THC begrüßen. Ausserdem haben zum 01.08.2018 MTh Sr. M. Manuela Gächter OP als Wissenschaftliche Assistentin im Fach Alttestamentliche Wissenschaften sowie dipl. theol. Eric Petrini als Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim religionspädagogischen Forschungsprojekt «Religion und Mehrsprachigkeit» ihre Stellen angetreten. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit ihnen.

Die THC dankt der Katholischen Kirche im Kanton Zürich für ihre wertvolle finanzielle Unterstützung bei der Finanzierung der Mittelbau-Stellen. Durch den Synodenbeschluss vom 07. 12.2017 wird diese Unterstützung für die Jahre 2018 – 2021 fortgesetzt.

Da die Lage des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Katholischen Theologie im gesamten deutschsprachigen Raum besorgniserregend ist, bedarf die Nachwuchsförderung weiterhin der besonderen Aufmerksamkeit im Rahmen der Hochschulentwicklung. Die Weiterentwicklung und Stabilisierung der wissenschaftlichen Assistenzstellen wird daher für die THC in näherer Zukunft ein zentrales Anliegen der Hochschulplanung bleiben. Sie war der THC bei der Akkreditierung durch die Schweizerische Hochschulkonferenz 2013 zur Bedingung gemacht worden und muss unbedingt langfristig gesichert werden.

### ***Forschungsprojekte***

#### **«Dokumentation klinischer Seelsorge im Horizont interprofessioneller Spiritual Care»**

Der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung (SNF) unterstützt seit 1952 aussichtsreiche wie aktuelle Forschungsvorhaben und die Anstellung geeigneter Forschungspersonen mit erheblichen Summen. Um in den Genuss einer solchen Förderung zu kommen, hat man ein aufwändiges, sehr anspruchsvolles Prüfverfahren zu durchlaufen. In einem solchen Verfahren ist eine Forschung bewilligt worden, deren Aktualität offen auf der Hand liegt. Gemeinsam entwickelt und vorangetrieben wird sie von Fachleuten unserer Theologischen Hochschule Chur (Prof. Dr. Hanspeter Schmitt, Livia Wey-Meier) sowie der Universität Zürich (Prof. Dr. Simon Peng-Keller, Prof. Dr. Ralph Kunz, Pascal Mösl, PD Dr. David Neuhold). Damit ist es erstmals gelungen, die begehrten Fördermittel der SNF auch für die THC «an Land zu ziehen». Inhaltlich geht es um die Dokumentation patientenbezogener Daten in Spitälern und hier speziell im Rahmen der Klinikseelsorge. Dazu muss man sich zunächst vor

Augen halten, dass eine angemessene Dokumentation klinisch sehr bedeutsam ist: soziale, medizinische, pflegerische, mentale und biographische Patienteninformationen werden – zumeist digital basiert – festgehalten und zum Wohl der Patienten für den interprofessionellen Austausch innerhalb einer Institution zugänglich gemacht. Sofort erhebt sich aber die Frage, was angemessene, den klinischen Vorgängen wie dem Patienten zuträgliche Formen solcher Dokumentationen wären?

Dabei ist festzustellen, dass Dokumentationspraktiken überall eingeführt sind, deren kritische Reflexion aber ganz am Anfang steht.

Der spezifische Blick der besagten Forschung zielt, wie gesagt, auf Ereignisse und Prozesse pastoralen Handelns in einer Klinik. Neben allgemeinen ethischen Gesichtspunkten, die zum Beispiel die Datensicherung bzw. Datensicherheit oder die informationelle Selbstbestimmung betreffen, hat man vor allem die Eigenart seelsorglicher Beziehungen und Inhalte zu bedenken: Wie kann man Erfahrungen und Informationen dieses Bereichs sinnvoll festhalten und kommunizieren? Sind sie überhaupt geeignet, dokumentiert zu werden? Was davon soll man zum Wohl des Patienten in den interprofessionellen Austausch einspeisen? Was ist aus Gründen genau dieses Patientenwohls sowie der Integrität seelsorglicher Beziehungen diskret zurück zu halten? Angesichts des gesellschaftlich wie in Kliniken wirksamen Drucks, personenbezogene Daten zu erheben und weiterzugeben, ist es höchste Zeit, eine solche Forschung systematisch zu entwickeln. Seit Anfang 2018 läuft nun – staatlich gefördert

– der fachliche Austausch in und zwischen den genannten universitären Betrieben. Zudem sind internationale Tagungen und Workshops, einschlägige Dissertationen und die hoffentlich nachhaltige Publikation der erzielten Erkenntnisse geplant. Dabei steht auch in Aussicht, am Beispiel patientenbezogener Dokumentation einen fundierten wissenschaftlichen Beitrag für die Integration wie für die Eigenart der Seelsorge im Kontext von Kliniken zu leisten.

*Prof. Dr. Hanspeter Schmitt / MTh Livia Wey-Meier*

### **«Religion als Suchsprache: Mehrsprachiger Religionsunterricht als religionsdidaktische Lernchance»**

Im Kanton Graubünden gibt es im Rahmen des «Modells 1 + 1» künftig eine Kombination aus dem konfessionellen Religionsunterricht der Kirchen und dem kantonalen verantworteten, bekenntnisunabhängigen Fach «Ethik-Religionen-Gemeinschaft (ERG)». In beiden Formen des Religionsunterrichts sollen Schülerinnen und Schüler Kompetenzen im Umgang mit Fragen der Religionen erwerben. Da Glaube und Religion von Kindern und Jugendlichen über Sprachgrenzen hinaus bestehen, bietet sich neben anderen schulischen Unterrichtsfächern auch der Religionsunterricht für mehrsprachige Unterrichtsmodule an. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Erfahrungen mit der eigenen und anderen Religionen in verschiedenen Sprachen auszutauschen sowie ihre Standpunkte mit Hilfe einer erlernten Fremdsprache zu argumentativ zu vertreten. Darüber hinaus bieten sich bilinguale Unterrichtsmodule im Religionsunterricht an, weil das Medium Fremdsprache den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, sehr persönliche Aussagen distanzierter und reflektierter zu treffen.

Das empirische religionspädagogische Forschungsprojekt «Religion und Mehrsprachigkeit», das in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden durchgeführt wird, dokumentiert eine deutsch-italienische Lernsequenz zum Thema

«Miteinander die Schöpfung entdecken» im Religionsunterricht einer 4. Primarklasse. Die Lernsequenz wird videografiert und empirisch ausgewertet, um die Auswirkungen der Mehrsprachigkeit auf das religiöse Lernen der Kinder zu untersuchen. Erfreulicherweise konnte zum 01.09.2018 dipl. theol. Eric Petrini für eine Dauer von 3 Jahren als Wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Forschungsprojekt gewonnen werden.

*Prof. Dr. Christian Cebulj*

## 2018/2019

Die Kommission für Forschungsförderung hat in diesem Studienjahr siebenmal mit Prof. Christian Cebulj (Rektor), Prof. Eva-Maria Faber, Prof. Dominikus Kraschl, Prof. Birgit Jeggel-Merz, PD Hildegard Scherer (Forschungsdekanin) und Prof. Hanspeter Schmitt getagt, zweimal davon auch mit Eric Petrini als Vertreter der Assistenzpersonen.

### ***Assistenz- und Forschungspersonen***

Für eine noch zu besetzende zweite Assistenzstelle an der THC konnte ab 01.08.2019 MTh Fabio Theus gewonnen werden, der am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft forschen und mitarbeiten wird. Sr. Manuela Gächter OP wird ihre Tätigkeit als Assistenzperson am Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften fortsetzen. Auch Livia Wey-Meier arbeitet weiterhin im SNF-Projekt «Dokumentation klinischer Seelsorge», Eric Petrini im Kooperationsprojekt mit der PHGR «Religion und Mehrsprachigkeit» am Lehrstuhl für Religionspädagogik. Wir danken den Assistenz- und Forschungsmitarbeitenden für ihre wertvollen Impulse an der THC.

### ***Projektförderung***

Die Forschungsdekanin informierte sich am Advanced Researchers' Day am 19.09.2018 in Bern zu den Instrumenten des SNF. Drei Interessierte wurden anschliessend zum Förderprogramm Doc.CH des SNF beraten. Die THC richtete schliesslich am 23.11.2018 das Kontaktgespräch des SNF mit den Churer Hochschulen aus. Mit einer Präsentation ihres Dissertationsprojekts vertrat Isabelle Molz (Liturgiewissenschaft) die Theologische Hochschule Chur beim Kongress «Graubünden forscht» der Graduate School Graubünden am 19.09.2018.

### ***Promotionsverfahren***

Die Kommission für Forschungsförderung war in diesem Jahr verstärkt damit beschäftigt, das Promotionsverfahren von lic. theol. Jörg Winkler zu konkretisieren und ein Konzept für den Verlauf der Defensio zuhanden der Hochschulkonferenz zu erarbeiten.

### ***Promotionskolleg***

Im Promotionskolleg fanden in diesem Jahr fachspezifische Kolloquien in den Fächern AT, Liturgiewissenschaft und (im Deutschschweizer Verbund) Theologische Ethik statt.

Ein Studientag zur Erstellung wissenschaftlicher Poster am 29.09.2018 mit Dr. Christina vom Brocke (PHGR) diente der Vorbereitung auf die Posterpräsentationen zu Forschungsprojekten der THC im Rahmen der 50-Jahrfeier am 23.10.2018. An diesem Tag standen beim sehr bereichernden Studientag

«Zukunftswerkstatt Theologie – Kirchliche Führungskräfte berichten» Zeno Cavigelli (Synodalrat Zürich / Seelsorger in Dübendorf), Thomas Wallimann (ethik 22: Institut für Sozialethik, Zürich) und Brigitte Fischer-Züger (Stabstelle Personal und Pastoralplanung, Generalvikariat Urschweiz), alle promovierte Ehemalige der THC, Rede und Antwort über Forschungswege und Berufsperspektiven.

Zu innovativem interdisziplinärem Austausch, vor allem innerhalb des Kollegiums der THC, führte der Studientag «Schriftbezug der Theologie» am 01.04.2019 unter Leitung von Prof. Dr. Hanspeter Schmitt (Theologische Ethik, THC).

Die aktuellen Publikationsprojekte und Forschungsschwerpunkte der Lehrstühle finden Sie auf [www.thchur.ch](http://www.thchur.ch) unter dem Reiter „Forschung“.

*PD Dr. Hildegard Scherer, Forschungsdekanin*

## 2019/2020

Die Kommission für Forschungsförderung tagte in diesem Studienjahr fünfmal mit Prof. Christian Cebulj (Rektor), Prof. Eva-Maria Faber (Prorektorin), Prof. Dominikus Kraschl (Forschungsdekan), Prof. Birgit Jeggle-Merz und Prof. Hanspeter Schmitt.

### ***Assistenz- und Forschungspersonen***

Mit Beginn des vergangenen Herbstsemesters trat Fabio Theus MTh seine Assistenzstelle an der THC an, die dem Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft zugeordnet ist. Sr. Manuela Gächter OP setzte ihre Tätigkeit als Assistentin am Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften fort. Sie absolvierte am 16.06.2020 ihr Forschungskolloquium, in dessen Rahmen sie ihr Lizenziatsprojekt vor drei anwesenden Professoren vorstellte.

Eric Petrini arbeitet weiterhin im Kooperationsprojekt mit der PHGR «Religion und Mehrsprachigkeit» am Lehrstuhl für Religionspädagogik. Livia Wey-Meier beendete im vergangenen Herbstsemester ihre Mitarbeit im SNF-Projekt «Dokumentation klinischer Seelsorge». Wir danken den Assistenz- und Forschungsmitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz und ihre wertvollen Impulse an der THC!

### ***Projektanträge***

Fabio Theus, Mike Querkini (beide Liturgiewissenschaft) und Dominikus Kraschl (Philosophie) reichten im Frühjahrssemester Anträge für Forschungsprojekte beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) ein.

### ***Promotionskolleg***

Im Promotionskolleg fanden in diesem Jahr fachspezifische Kolloquien in den Fächern AT, Liturgiewissenschaft und (im Deutschschweizer Verbund) Theologische Ethik statt.

Am 14.09.2020 fand ein interdisziplinärer Studientag mit Dr. Friederike Kunath zum Thema «Freiheit für dein Wort!» statt.

*Prof. Dr. Dominikus Kraschl, Forschungsdekan*

## 2020/2021

Die Kommission für Forschungsförderung, namentlich Christian Cebulj, Eva-Maria Faber, Birgit Jeggle-Merz, Hanspeter Schmitt und Dominikus Kraschl bzw. Hildegard Scherer, hat in diesem Studienjahr siebenmal getagt. Mit dem Ausscheiden von Forschungsdekan Dominikus Kraschl aus dem Dienst an der TH Chur hat Hildegard Scherer das Amt für das Frühjahrssemester 2021 kommissarisch übernommen. Für die kommenden vier Jahre wurde Michael Fieger von der Hochschulkonferenz mit dem Forschungsdekanat beauftragt.

### ***Qualifikationen: mit Meilenstein zum Ziel***

Doktorieren dauert. Selbst wenn die Dissertation abgegeben ist, ist noch Geduld gefragt: Die These ist öffentlich zu verteidigen, schliesslich für den Druck vorzubereiten, und erst wenn einige Bände



des fertigen Buches an der Hochschule abgegeben sind, wird die Doktorurkunde überreicht. Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr Herr Dr. theol. Leo Hug all diese Anforderungen gemeistert hat und gratulieren ihm herzlich zum vollendeten Doktorat!

An der TH Chur steht vor dem Doktorat ein erfolgreicher Lizentiatsabschluss mit einer eigenen, weniger umfangreichen, Qualifikationsarbeit und mündlichen Prüfungen. Für manche ist dies eine willkommenen Zäsur auf dem Weg zum Doktorat, das die begonnene Thematik weiterführt: ein Meilenstein, an dem sich die Phasen einer Qualifikationsarbeit erproben lassen. Diesen Meilenstein haben 2020/21 vier unserer QualifikandInnen erfolgreich passiert. Sie planen nun, zum Doktorat weiterzuschreiten: Dafür die besten Wünsche! Mögen die Erfahrungen der ersten Etappe fruchtbar werden.

### ***Assistenz- und Forschungspersonen***

Unter den erfolgreichen LizentiandInnen sind in diesem Jahr auch zwei unserer Assistenzpersonen, Fabio Theus (Liturgiewissenschaft) und Sr. M. Manuela Gächter (AT). Zusammen mit Eric Petrini, Forschungsmitarbeiter im Fach Religionspädagogik im Kooperationsprojekt mit der PHGR «Religion und Mehrsprachigkeit», bildeten sie zu Beginn des Studienjahres den akademischen Mittelbau der TH Chur und vertraten in verschiedenen Gremien die Sicht der NachwuchswissenschaftlerInnen. Inhaltlich nahe dabei, doch in anderer organisatorischer Form, arbeitet auch René Ochsenbein für die TH Chur: nicht an einem Lehrstuhl, sondern auf einer Funktionsstelle.

Im Lauf des Studienjahres hat sich nun einiges geändert: Sr. Manuela wechselte zum 01.05. auf die neu geschaffene Funktionsstelle der Studiendekanatsassistentin. Das Studiendekanat hatte sie schon Monate zuvor, aufgrund eines Engpasses «ausgeliehen» vom Lehrstuhl AT, hervorragend unterstützt. Nun führt sie ihre wissenschaftliche Qualifikation fort und sorgt zudem im Studiendekanat auch weiter für zuverlässige und studierendenorientierte Abläufe. Als neuen Assistenten dürfen wir zudem bald Claude Bachmann willkommen heißen, der sein theologisches Studium nach dem MTh an der TH Chur unmittelbar fortsetzt.

Wir freuen uns auf die erfrischenden Impulse eines starken Mittelbaus und wünschen den Assistenzpersonen das Beste für ihre vielfältigen Ziele.

### ***Promotionskolleg***

Das Promotionskolleg ist Impulsgeber und Netzwerk-Stifter für unsere QualifikandInnen. Fachspezifische und interdisziplinäre Formate sollen sie auf ihrem theologischen Weg unterstützen. Durch den Distanzmodus war in diesem Studienjahr einige Flexibilität bei den Veranstaltungen gefordert. Doch wird es hoffentlich im nächsten Studienjahr wieder Lernformate und persönliche Treffpunkte bei Kaffee und Obst im Terrassenraum der TH Chur geben. In die Planungen für das Promotionskolleg haben wir gern Bewährtes aufgenommen: die schon mehrfacherfolgreiche Schreibwerkstatt mit Schreibtrainerin Dr. theol. Friederike Kunath ebenso wie die Einführung in Bibliographie Datenbanken mit unserem geschätzten ehemaligen Bibliothekar Bruno Wegmann, jetzt FHGR. Doch hoffen wir, dass auch neue Tagungen und Themen das Ziel des Promotionskollegs erfüllen helfen.

*Prof. Dr. Hildegard Scherer, Forschungsdekanin*